



06.08.2015
PRESSEMITTEILUNG

Generali-Risikoatlas „Haus und Wohnen“ (Teil 2): Jedem zehnten Berliner wird das Fahrrad geklaut

- **Berlin-Mitte, Prenzlauer Berg, Friedrichshain und Pankow bei Fahrraddieben besonders beliebt**
- **In Gropiusstadt und Rudow stehen Räder am sichersten**

Köln – Jeder zehnte Berliner wird innerhalb von zehn Jahren Opfer eines Fahrraddiebstahls (Bundesdurchschnitt: 4%). Dabei werden in den meisten deutschen Großstädten mehr Räder gestohlen als in ländlichen Regionen. Im Vergleich der 15 größten Städte Deutschlands führen Leipzig (15,1%) und Dresden (14,1%) die Negativliste der Fahrraddiebstähle an. In der Rangliste der 15 größten Städte belegt Berlin insgesamt Platz vier der häufigsten Fahrraddiebstähle. Neben den Großstädten wurde auch die Fahrradstadt Münster analysiert. Deutschlands Fahrradhochburg ist einsamer Spitzenreiter, wenn es um Fahrradklau geht: Fast jeder fünfte Versicherte meldet hier einen Fahrraddiebstahl. Die Ergebnisse sind Teil des Generali-Risikoatlas „Haus und Wohnen“, für den der zweitgrößte Erstversicherer in Deutschland erstmalig 300.000 Schadenmeldungen im Bereich Wohngebäude- und Hausrat-Versicherung ausgewertet hat.

„Berlin-Mitte und Prenzlauer Berg sind die Hochburgen der Fahrraddiebe. Fast ebenso beliebt sind Friedrichshain sowie Pankow. In diesen Stadtteilen ist mehr als jeder Fünfte vom Fahrradklau betroffen“, so Roland Stoffels, Vorsitzender der Geschäftsführung der Generali Deutschland Schadenmanagement. Am sichersten stehen die Fahrräder im Bezirk Neukölln, in der Wohnsiedlung Gropiusstadt und dem Randgebiet Rudow (jeweils 3,7%).

WERT DER GESTOHLENE RÄDER KNAPP UNTER BUNDESDURCHSCHNITT

Das in Berlin geklaute Rad hat durchschnittlich 430 Euro gekostet. Die Hauptstadt liegt damit knapp unter dem bundesweiten Durchschnitt von 438 Euro. Die teuersten Drahtesel kommen in Berlin mit einem Wert von 546 Euro in Kladow, Gatow und Westend abhanden. Gestohlene Räder mit dem niedrigsten Wert melden Versicherte wiederum in den Stadtteilen Kaulsdorf, Hellersdorf, Mahlsdorf, Marzahn und Biesdorf (jeweils 326 Euro).

Pressekontakt

Dr. Andrea Timmesfeld
Leiterin Unternehmenskommunikation
T +49 (0) 221 4203-1116
F +49 (0) 221 4203-3830
E-Mail: presse.de@generali.com

Generali Deutschland Holding AG
Tunisstraße 19-23
D-50667 Köln

www.generali-deutschland.de



+ + + Anmerkung + + +

Der Generali-Risikoatlas „Haus und Wohnen“ basiert auf einer Analyse im Bereich der Wohngebäude- und Hausrat-Versicherung. Der zweite Teil umfasst Schäden durch Fahrraddiebstahl. Weitere Auswertungen zu Feuer- und Leitungswasserschäden, Schäden durch Überspannung sowie Großschäden, die die Existenz der Versicherten gefährden können, werden sukzessive veröffentlicht. Analyseergebnisse auf Ortsebene zum Thema Fahrraddiebstahl sind für die Städte Berlin, Hamburg, Köln und München verfügbar. Alle Materialien finden Sie in der Online-Mediathek unter [Risikoatlas](#).

Über den Generali-Risikoatlas „Haus und Wohnen“

Die Generali in Deutschland hat im Bereich Wohngebäude- und Hausrat-Versicherung mehr als 3,5 Millionen Verträge im Privatkundengeschäft von den Generali Versicherungen und der AachenMünchener analysiert. Als Ergebnis entstand ein deutschlandweiter Atlas über die Risiken, mit denen die Deutschen am häufigsten konfrontiert sind. Sturm-, Hagel- und Elementarschäden wurden in der Analyse nicht berücksichtigt, da die hohe Anzahl der Schadenfälle, die 2013 durch die Flutkatastrophe und Hagelstürme verursacht wurden, zu Verzerrungen in der Analyse geführt hätten.

Die Analyse bezieht sich auf einen Zeitraum von drei Jahren (2012-2014) und wurde auf zehn Jahre hochgerechnet. Das Ergebnis weist bei etwa 300.000 analysierten Schadenmeldungen in diesen drei Jahren einen durchschnittlichen Gesamtschadenaufwand je Jahr in Höhe von rund 171 Mio. Euro auf.

GENERALI IN DEUTSCHLAND

Die Generali in Deutschland ist mit rund 16,8 Mrd. € Beitragseinnahmen und mehr als 13,5 Millionen Kunden der zweitgrößte Erstversicherungskonzern auf dem deutschen Markt. Zum deutschen Teil der Generali gehören die Generali Versicherungen, AachenMünchener, CosmosDirekt, Central Krankenversicherung, Advocard Rechtsschutzversicherung, Deutsche Bausparkasse Badenia und Dialog sowie die konzerneigenen Dienstleistungsgesellschaften Generali Deutschland Informatik Services, Generali Deutschland Services, Generali Deutschland Schadenmanagement und die Generali Deutschland SicherungsManagement.